

VOR ORT

Historische Perlen – die Juwelen Sloweniens

Slowenien ist eine Wirtschafts-Erfolge feiernde Boom-Region. Doch: Der Fortschritt hat lange Tradition – wie mittelalterliche Städte, großartige Architektur und exzellente Kulinarik belegen

text GUNTHER MATEJKA

Nicht dabei, sondern mitten-drin. Die Republik Sloweniens liegt im Herzen Südeuropas, umgeben von Italien, Österreich, Ungarn und Kroatien. Seit 1991 ist das rund zwei Millionen Einwohner zählende, über herrliche Natur verfügende Land ein eigenständiger Nationalstaat; seit 2004 ein Mitglied der EU. Viele unterschiedliche Kulturen haben einst das Land geprägt – von den Habsburgern über den Venezianern bis hin zu den alten Römern. Sie alle hinterließen Spuren, Traditionen und imposante Hinterlassenschaften.

Hinterlassenschaften wie die vielen mittelalterlichen Städte. In Piran, Škofja Loka, Kranj, Celje und Ptuj beispielsweise wird Geschichte lebendig.

Jede Stadt ist für sich ein Unikat. Jede hat ihre Reize und ihre Besonderheiten. Während sich in Piran von einer mächtigen Renaissance-Stadtmauer ein spektakulärer Blick auf das Meer und die Stadt mit ihren pittoresken Häusern bietet, kann Škofja Loka – ebenfalls ummauert – am Fuße eines Hügels und der Burg Loka gelegen, auf eine 1000-jährige Geschichte zurückblicken. Und Kranj zeigt sich mit seinen Verteidigungstürmen (einst waren es acht) noch heute imposant wehrhaft. Auch Celje, die Stadt des Grafen Cilli, lädt mit der mächtigen Burg zu einer Reise in die Vergangenheit ein – genau wie in Ptuj, der ältesten slowenischen Stadt mit zahlreichen archäologischen Funden aus der Römerzeit und dem immateriellen UNESCO-Weltkulturerbe, dem „Fest der Kurenten“. Museen, Ausstellungen und regelmäßige Veranstaltungen verweisen in den Städten gleicher-



SENTJUR



KAMNIK



RADOVLJICA



KOSTANJEVICA NA KRKI



KRANJ



KOPER



PIRAN



ŠKOFJA LOKA

maßen in die Vergangenheit wie in die Zukunft. Ein Glanzlicht setzen dabei die Passionsspiele von Škofja Loka mit der Inszenierung des ältesten dramatischen Textes in slowenischer Sprache – von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe geadelt.

Handwerk hat in Slowenien goldenen Boden und eine jahrhundertelange Tradition. Mehr noch: die Klöppelspitze ist beispielsweise ein immaterielles UNESCO-Erbe. Tržič, Idrija, Jesenice, Radovljica und Kamnik sind vornehmlich die Städte, in denen Handwerker der mittelalterlichen Zünfte einst ihre Produkte auf Messen verkauften. Bis heute bewahren sie die Traditionen ihrer alten Meister und machen somit Geschichte erlebbar. Das historische Eisenhüttengebiet von Jesenice, die Schuhmacher-Hochburg Tržič (einst beherbergte jedes zweite Haus eine Schuhmacher-Werkstatt), das auf Bienenzucht, -Honig und weiter köstliche Naschereien sich verstehende Radovljica oder die einst blühende Handelsstadt Kamnik mit ihrer spektakulären Architektur. Natürlich darf bei der Aufzählung nicht Idrija fehlen, hält es mit der zweitgrößten Quecksilbermine der Welt ein spektakuläres UNESCO-Weltkulturerbe bereit.

Neben dem Weltlichen ist Slowenien auch ein Ort des Spirituellen: Die malerisch hügelige Landschaft ist geprägt von Kirchen und Klöstern verschiedener kirchlicher Orden. So

leben beispielsweise seit mehr als 550 Jahren Franziskaner-Mönche in Novo Mesto. Bereits im 13. Jahrhundert wurde dagegen das Zisternenkloster von Kostanjevica na Krki gegründet – auf einer Insel, zu der vier Holzbrücken führen. Ein prächtiger Arkadenhof, Skulpturen und eine Gemäldegalerie gehören zu den weiteren kulturellen Schätzen. Einen ganz anderen Schatz beherbergt dagegen Slovenske Konjice: In dem im 12. Jahrhundert in einem Tal erbauten Kloster finden Reisende wohlthuende Ruhe und Stille – und in Šentjur können spirituell Interessierte auf den Pfaden des hier geborenen Bischofs und gefeierten Schriftstellers Anton Martin Slomšek wandeln.

Slowenien steht natürlich auch, vielleicht sogar vor allem für Lebenslust – und damit auch für erlesene Weine. Die unterschiedlichen Klimazonen und Böden bieten ideale Voraussetzungen für bemerkenswerte Winzer-Vielfalt und -Klasse. Zu den Wein-Metropolen des Landes gehören Koper (Vinakoper gehört zu den größten Weinkellereien Sloweniens), Žužemberk mit seinem exquisiten Zweigeltwein, das über eine rund 1000-jährige Weinanbau-Tradition verfügende Metlika und schließlich das Reben-El-Dorado Brezice mit seinem großartigen Rittersaal und seinen berühmten Weinen (Cviček und Bizeljčan). Na zdravje! ■ slovenia-historic-towns.com



IDRIJA



JESENICE



NOVO MESTO



ZUZEMBERK



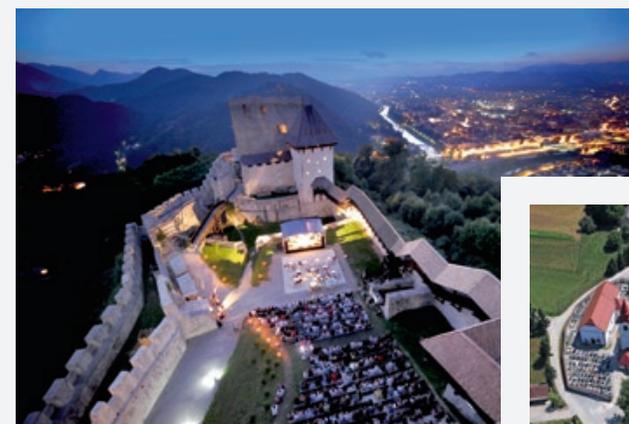
SLOVENSKE KONJICE



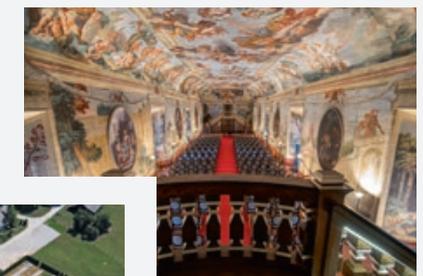
PTUJ KURENTI



TRZIC



CELJE



BREZICE



METLIKA